

Woodstock im vorderen Odenwald/Open Air von Punk bis Beethoven

Gestern nachmittag wurden die ersten Reinheimer Musiktage in Georgenhausen feierlich eröffnet

Reinheim (mp). Am gestrigen Samstag um 16. 30 Uhr fanden monatelanges Planen, Vorbereiten und Organisieren ein erfolgreiches Ende, als die beiden Hauptakteure Wolfgang Poth und Helmut Biegi unisono die 1. Reinheimer Musiktage für eröffnet erklärten.



Die stellvertretende Landrätin Celine Fries sprach zur Eröffnung.

An zwei Tagen und auf drei Bühnen gleichzeitig spielen zahlreiche Bands, Orchester und Musikgruppen in Reinheim-Georgenhausen. Dabei reicht die musikalische Bandbreite vom Punk der »Stinkenden Socken«

über Jazz und Country Musik bis zu Klassik, gespielt von der Kammerphilharmonie Merck.

Erstaunlich viele Besucher hatten sich bereits am frühen Samstag nachmittag auf dem idyllisch gelegenen Gelände des Freizeitzentrums Georgenhausen eingefunden, um dem Eröffnungskonzert der »Young Voices« zu lauschen.

Die »Young Voices«, ein fast sechzigstimmiger Chor aus Roßdorf, interpretierte unter der Leitung von Detlef Bergmann Gospel-, Soul- und Popsongs. Bei Sonnenschein, ferienhaften Temperaturen und den ersten gezapf-



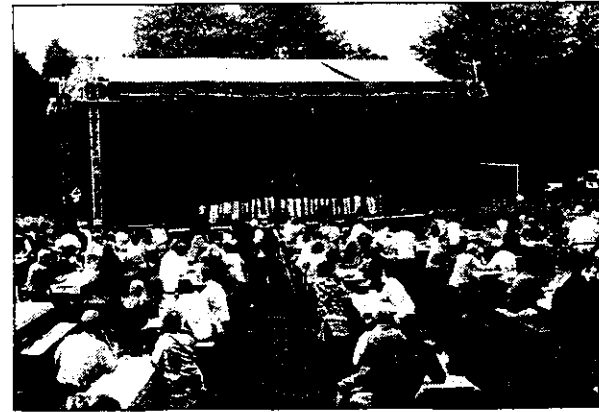
Großer Andrang herrschte bereits am Samstagnachmittag

ten Bieren fand ihr Programm großen Zuspruch beim Publikum.

Die Idee für die Musiktage hatte Wolfgang Poth, der auch die gleichnamige Georgenhäuser Big Band leitet und schließlich mit der KSG Georgenhausen in die Tat umsetzte.

Dabei war man natürlich auf umfangreiche Hilfe angewiesen. Allein 150 ehrenamtliche Helfer sind an diesem Wochenende im Dienst. Ohne ihre tatkräftige Unterstützung wäre das Festival gar nicht denkbar.

Ebenfalls vonnöten war finanzielle Unterstützung, um die immensen Kosten decken zu kön-



Der Jugendchor »Young Voices« aus Roßdorf erfreute mit Soul und Gospel-Songs die Ohren der Musikfans.

nen. Dank des großen Engagements des Organisationskomitees gelang es, großzügige Sponsoren für das Projekt zu interessieren. Insgesamt neunzehn Firmen spendeten Geld und materielle Güter. Drei von ihnen übernahmen die Kosten für jeweils eine der drei Bühnen.

Sollte die Veranstaltung auch weiterhin auf Resonanz treffen – und danach sah es bereits am frühen Samstagabend aus – hofft man seitens der Organisatoren auf eine Wiederholung im nächsten Jahr.

Am heutigen Sonntag geht das Programm weiter: Ab 11 Uhr vor-



»Los Companeros« boten den Zuhörern spanische Klänge.

mittags bis in den Abend werden zahlreiche Acts auf den Georgenhäuser Bühnen ihr Bestes geben. Darunter sind: die Country Band »Boothill« aus Reinheim, das »Arizona Duo« aus Hanau, die Jazzgruppe »Papa Paps Rathaus Ramblers«, die Salsaband »Grupo Salson« sowie als einer der Höhepunkte Dancefloor-Chef »Captain Jack«.

Den Abend beginnt dann das »Schloßquintett« – eine Bläsergruppe aus Darmstadt. Ebenfalls am Sonntag wird die Big Band von Wolfgang Poth auftreten. Den feierlichen Abschluß bildet dann die Kammerphilharmonie von Merck, die mit 44 Orchestermi-

gliedern Beethovens »Pastorale« darbieten wird.

Für ein reichhaltiges Rahmenprogramm ist ebenfalls gesorgt. So wird zum Beispiel an beiden Tagen ein Heißblutballon von dem Areal des Freizeitzentrums aufsteigen und den Abendhimmel mit seinen Gasstößen hell erleuchten.

Eines dürfte bereits jetzt schon klar sein: »Die Reinheimer schreiben wieder einmal Kulturgeschichte«, befand Celine Fries, die stellvertretende Landrätin des Landkreises Darmstadt-Dieburg bei ihrer Eröffnungsansprache. Dieser Beurteilung dürfte sicherlich niemand widersprechen.